

I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
Frage/ Aufgabe

1. Sicherheitsmitarbeiter dürfen bei der Durchführung von Bewachungsaufgaben gegenüber Dritten verschiedene Rechte und Befugnisse eigenverantwortlich ausüben.

Was müssen die Sicherheitsmitarbeiter dabei beachten ?

A	Im Wesentlichen die Grundsätze der Erforderlichkeit und der Verhältnismäßigkeit
B	Die Durchführungsanweisungen der örtlichen Sicherheits- und Polizeibehörden
C	Die jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen und Grenzen dieser Rechte und Befugnisse

2. Die Grundrechte des Grundgesetzes...

A	stellen eine objektive Werteordnung dar, die auf alle Bereiche des Rechts ausstrahlt
B	binden alle staatliche Gewalt als unmittelbar geltendes Recht
C	gelten absolut und dürfen grundsätzlich nicht eingeschränkt werden

3. Welche Handlungen sind dem bürgerlichen Recht zuzuordnen ?

A	Polizeibeamte beschlagnahmen Beweismittel zum Zwecke der Strafverfolgung
B	Sicherheitsmitarbeiter A wehrt eine Besitzstörung ab
C	Sicherheitsmitarbeiter S nimmt dem Einbrecher E gemäß StPO vorläufig fest
D	Bewachungsunternehmer schließen Bewachungsverträge ab

4. Das staatliche Gewaltmonopol...

A	verbietet mit Ausnahme der Rechtfertigungsgründe private Gewaltanwendung
B	erlaubt staatlichen Organen unter Beachtung gesetzlicher Regelungen Zwangsmaßnahmen gegen Sachen, Tiere oder Menschen
C	darf ausschließlich von den Justiz- und Polizeibehörden des Bundes und der Länder ausgeübt werden

**II. Gewerberecht
Frage/ Aufgabe**

5. Welche Aussage/n ist/sind gemäß BewachV richtig ?

A	Die Dienstanweisung muss bestimmen, dass Sicherheitsmitarbeiter während des Dienstes nur mit Zustimmung des Gewerbetreibenden eine Schusswaffe, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte führen dürfen
B	Die Dienstanweisung muss bestimmen, dass Sicherheitsmitarbeiter während des Dienstes nur mit Zustimmung des Auftraggebers eine Schusswaffe, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte führen dürfen
C	Der Gewerbetreibende muss seine Beschäftigten zur Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen schriftlich verpflichten

6. Der Sicherheitsdienstleister hat den Sicherheitsmitarbeiter gemäß BewachV einen Ausweis auszustellen

Der Sicherheitsmitarbeiter muss seinen Ausweis gemäß BewachV...

A	Im Dienst für jedermann sichtbar an der Dienstjacke oder am Diensthemd tragen
B	Im Dienst mitführen und auf Verlangen den Beauftragten der zuständigen Behörde vorzeigen
C	Im Dienst mitführen und auf Verlangen Dritten vorzeigen

7. Welche Aussage/n zur Anzeigepflicht eines selbständigen Betriebes gemäß GewO ist/sind richtig ?

A	Die Anzeigepflicht muss nur beachtet werden, wenn das Gewerbe begonnen wird
B	Die Anzeigepflicht muss nur beachtet werden, wenn das Gewerbe abgemeldet wird
C	Die Anzeigepflicht dient dem Zweck, der zuständigen Behörde die Überwachung des Gewerbebetriebes zu ermöglichen

8. Sicherheitsmitarbeiter S ist aktives Mitglied in einem Verein, der nach dem Vereinsgesetz als Organisation unanfechtbar verboten wurde

Welche Aussage/n hierzu ist/sind gemäß § 34a GewO und BewachV richtig ?

A	S besitzt gemäß BewachV nicht die erforderliche Zuverlässigkeit
B	Gemäß § 34a GewO kann die zuständige Gewerbebehörde dem Gewerbetreibenden die Beschäftigung von S mit Bewachungsaufgaben untersagen
C	Gemäß § 34a GewO muss die zuständige Gewerbebehörde dem Gewerbetreibenden die Beschäftigung von S untersagen

III. Datenschutz
Frage/ Antwort

9. Sicherheitsmitarbeiter können während ihres Dienstes in den Besitz personenbezogener Daten Dritter gelangen

Was muss ein Sicherheitsdienstleister gemäß BDSG zum Schutze solcher Daten tun ?

A	Er muss seine Mitarbeiter durch einen Aushang auf das Verbot der Weitergabe personenbezogener Daten hinweisen
B	Er muss seine Mitarbeiter bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichten
C	Er muss seine Mitarbeiter jährlich in den Datenschutz unterweisen und mündlich zur Verschwiegenheit verpflichten

10. Welche Straftatbestände aus dem StGB schützen den Umgang mit personenbezogenen Daten ?

A	Verletzung des Briefgeheimnisses
B	Körperverletzung
C	Ausspähen von Daten
D	Hausfriedensbruch
E	Diebstahl

11. Was ist der Zweck des Bundesdatenschutzgesetzes ?

A	Den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird
B	Sicherzustellen, dass über Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse Verschwiegenheit gewahrt wird
C	Dem Auftraggeber Informationen über die Zuverlässigkeit seiner Arbeitnehmer zu verschaffen

12. Das BDSG...

A	regelt die Videoüberwachung von Personen, die sich in öffentlich zugänglichen Räumen aufhalten
B	gestattet die Videoaufzeichnung, soweit dies zur Verfolgung von Straftaten erforderlich ist
C	schreibt vor, dass die Videoüberwachung im Eingangsbereich eines Verkaufsraums durch ein Schild hinzuweisen ist
D	erlaubt die Videoüberwachung nur auf umfriedetem Betriebsgelände zum Schutz vor Diebstahl und Vandalismus

IV. Bürgerliches Recht
Frage/Aufgabe

13. Verbotene Eigenmacht gemäß BGB liegt vor...

A	bei einem widerrechtlichen Angriff auf Leib und Leben
B	bei einer unbefugten Wegnahme von Fremdeigentum
C	bei einem unbefugten Betreten eines Firmengeländes

14. Ab welchem Lebensjahr ist eine Person grundsätzlich zum Schadenersatz verpflichtet ?

A	Ab Vollendung des 16. Lebensjahres
B	Ab Vollendung des 14. Lebensjahres
C	Ab Vollendung des 7. Lebensjahres
D	Ab Vollendung des 18. Lebensjahres

15. Wer darf das Hausrecht ausüben ?

A	Jeder, der eine Verletzung des Hausrechtes feststellt
B	Der Mieter einer Wohnung
C	Der Geschäftsführer eines Unternehmens

16. Welche Aussage/n zur Notwehr ist/sind richtig ?

A	Der Angriff muss von einem Menschen ausgehen
B	Der Angriff eines herrenlosen Tieres kann durch Notwehr abgewehrt werden
C	Art und Umfang der Verteidigungshandlung hängen von ihrer Erforderlichkeit ab

17. Die Selbsthilfe des Besitzers gemäß BGB...

A	gestattet Abwehrhandlungen gegen eine Besitzstörung
B	erlaubt beim Betreffen auf frischer Tat die Besitzkehr bei beweglichen Sachen
C	darf nur der Besitzer ausüben, der zugleich auch Eigentümer ist
D	ist nur bei beweglichen Sachen zulässig

18. Welche Voraussetzung/en muss/müssen gegeben sein, damit die allgemeine Selbsthilfe gemäß BGB angewendet werden kann

A	Ohne sofortiges Eingreifen besteht die Gefahr, dass die Verwirklichung des Anspruchs vereitelt oder wesentlich erschwert wird
B	Der Anspruch muss mindestens einen Wert von 450,00 € ausmachen
C	Obrigkeitliche Hilfe ist nicht rechtzeitig möglich

19. Welche Aussagen zum Schikaneverbot gemäß BGB ist/sind richtig ?

A	Gegen die rechtswidrige Schikane ist die Notwehr zulässig
B	Schikane liegt vor, wenn zugleich eine Straftat und verbotene Eigenmacht vorliegen
C	Die Ausübung eines Rechts ist unzulässig, wenn diese nur dem Zweck dient, einem anderen Menschen Schaden zuzufügen

20. Welche Aussagen zu den Rechtfertigungsgründen im BGB sind richtig ?

A	Die Rechtfertigungsgründe dürfen nur zum Schutz eigener Rechtsgüter angewendet werden
B	Die Anwendung von Gewalt ist nur unter den im Gesetz festgelegten engen Voraussetzungen zum Schutz oder der Durchsetzung von Rechten gestattet
C	Zur Gewaltanwendung ist grundsätzlich nur der Staat befugt. Nur die Rechtfertigungsgründe erlauben im privaten Bereich die Gewaltanwendung

21. Welche Aussage/n zum Besitz gemäß BGB ist/sind richtig ?

A	Der durch die verbotene Eigenmacht erlangte Besitz ist immer fehlerhaft
B	Eine Sache muss immer im Besitz mehrerer Personen sein
C	Der Besitz wird durch Erlangung der tatsächlichen Gewalt über Sachen erworben

22. Welche Aussage/n zum Besitzdiener ist/sind gemäß BGB richtig ?

A	Der Besitzdiener ist daran zu erkennen, dass er in einem wirtschaftlichen Abhängigkeitsverhältnis zum Besitzer steht
B	Der Besitzdiener hat kein eigenes Selbsthilferecht. Er hat nur die Befugnis zur Ausübung der Selbsthilferechte, die dem Besitzer zustehen
C	Dem Besitzdiener kann vom Besitzer die Durchsetzung des Hausrechts übertragen werden
D	Der Besitzdiener vertritt nur die Interessen des Eigentümers

23. Welche Aussage/n zum Aggressivnotstand und zum Defensivnotstand ist/sind richtig ?

A	Beim Defensivnotstand geht es darum, sich gegen Angriffe eines Menschen zu verteidigen
B	Beim Aggressivnotstand sind eigene und fremde Rechtsgüter jeder Art notstandsfähig
C	Beim Defensivnotstand richtet sich die Einwirkung gegen eine Sache, von der die Gefahr ausgeht
D	Beim Aggressivnotstand geht es darum, einen gewalttätigen Menschen abzuwehren

24. Welche Aussagen zu Ansprüchen gemäß BGB sind richtig ?

A	Ansprüche sind ausschließlich Schadenersatzansprüche
B	Ansprüche können auf eine Handlung oder ein Unterlassen gerichtet sein
C	Ansprüche können Schadenersatzansprüche sein

**V. Straf- und Strafverfahrensrecht
Frage/Aufgabe**

25. Die vorläufige Festnahme gemäß StPO ist zulässig...

A	im Falle einer verfolgbaren, versuchten Straftat
B	im Falle einer Ordnungswidrigkeit
C	im Falle einer verfolgbaren Straftat

26. Die Körperverletzung gemäß § 223 StGB...

A	ist grundsätzlich ein Antragsdelikt
B	ist ein Verbrechen
C	setzt Vorsatz voraus
D	ist z.B. erfüllt, wenn Arzt A dem Patienten P mit dessen Einwilligung einen Zahn zieht

27. Der rechtfertigende Notstand gemäß StGB schützt...

A	Die Rechtsordnung
B	Nur Leben, Leib und Freiheit
C	Sämtliche Rechtsgüter

28. Welche Aussage/n zum Versuch einer Straftat ist/sind gemäß StGB richtig ?

A	Der Versuch eines Verbrechens ist immer strafbar. Der Versuch eines Vergehens ist nicht strafbar
B	Bei Vergehen ist der Versuch nur dann strafbar, wenn dies im Gesetz ausdrücklich bestimmt ist
C	Bei Verbrechen ist der Versuch immer strafbar
D	Der Versuch einer Straftat ist immer Strafbar

29. Diebstahl mit Waffen gemäß §§ 242, 244 StGB...

A	begeht, wer als Täter oder Beteiligter ein Faustmesser im Stiefel bei sich führt
B	begeht, wer als Täter oder Beteiligter auf der Fahrt zum Tatort einen Schlagring bei sich führt
C	begeht, wer Handschellen mit der Absicht bei sich führt, den Widerstand eines Tatopfers durch Fesselung zu überwinden

30. Wer begeht einen besonders schweren Fall des Diebstahls gemäß StGB ?

A	Wer einem anderen eine Schreckschusswaffe wegnimmt
B	Wer zur Ausführung des Diebstahls in eine Wohnung einbricht und Bargeld entwendet
C	Wer zur Ausführung des Diebstahls den Kofferraum eines geparkten PKW's gewaltsam aufbricht und Waren an sich nimmt
D	Wer zur Ausführung des Diebstahls in einem Kaufhaus unbemerkt an einer Vitrine die Diebstahlsicherung entfernt, eine Uhr aus der Vitrine nimmt und in seinem Mantel versteckt

31. Welche Aussagen zur Begünstigung gemäß StGB ist/sind richtig ?

A	Die Vortat kann auch eine Ordnungswidrigkeit sein
B	Der Vortäter muss durch die rechtswidrige Tat Vorteile erlangt haben
C	Die Vortat muss rechtswidrig sein. Die Schuld des Täters kann fehlen

32. Schuldunfähig ist gemäß StGB eine Person, die bei Begehung der Tat...

A	noch nicht 16 Jahre alt ist
B	noch nicht 14 Jahre alt ist
C	noch nicht 7 Jahre alt ist

33. Welche Aussagen zur Urkundenfälschung gemäß StGB sind richtig ?

A	Urkundenfälschung liegt vor, wenn jemand eine unechte Urkunde herstellt, aber diese nicht zur Täuschung im Rechtsverkehr einsetzt
B	Die Urkundenfälschung ist z.B. vollendet, sobald der Täter von der Urkunde zum Zweck der Täuschung des Rechtsverkehrs Gebrauch macht
C	Urkundenfälschung begeht, wer technische Aufzeichnungen und Daten zur Täuschung im Rechtsverkehr gebraucht
D	Eine Urkunde muss die Erklärung eines Gedanken enthalten. Diese Erklärung muss von den Beteiligten erkennbar und verstehbar sein

34. Wer begeht Hausfriedensbruch ?

A	Wer ohne Kaufabsicht ein Autohaus betritt, um eine Probefahrt mit einem Sportwagen zu verabreden
B	Wer trotz Hausverbots den Verkaufsraum eines Bekleidungsgeschäftes betritt
C	Wer ohne Not rechtswidrig in ein Gartenhaus eindringt, um dort zu übernachten
D	Wer im Ruheraum einer Sauna einschläft und erst zwei Stunden nach Schließung der Einrichtung erwacht

35. Bei der Notwehr gemäß StGB muss die Verteidigungshandlung erforderlich sein.

Was bedeutet dies ?

A	Die Verteidigungshandlung erfordert stets die Abwägung der betroffenen Rechtsgüter
B	Die Verteidigungshandlung muss objektiv geeignet sein, den Angriff sofort zu beenden oder zumindest abzuschwächen
C	Die Verteidigungshandlung muss nach der Kampflage das vergleichsweise mildeste Mittel der Abwehr sein
D	Die Verteidigungshandlung erlaubt auch gegenüber kindlichen Angreifern, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu wehren

36. Welche Aussagen zum Betäubungsmittelstrafrecht sind richtig ?

A	Jeder darf für den Eigenbedarf kleine Mengen beliebiger Betäubungsmittel besitzen
B	Straflos ist der bloße Konsum von Betäubungsmitteln, z.B. das Rauchen eines Joints in einer Haschischrunde
C	Betäubungsmitteldelikte sind z.B. der unerlaubte Anbau oder das Handeln mit Kokain oder Heroin

**VI. Umgang mit Menschen
Frage/Aufgabe**

37. Welche Aussage/n zum Selbstwertgefühl ist/sind richtig ?

A	Menschen mit einem mangelnden Selbstwertgefühl können Kritik meistens nicht gut ertragen
B	Sicherheitsmitarbeiter sollten ein ausgewogenes Selbstwertgefühl besitzen, damit sie keinem Konflikt aus dem Weg gehen
C	Menschen mit einem geringen Selbstwertgefühl sind in Krisensituationen seelisch belastbar
D	Schon sehr frühzeitig kann durch Lob und Anerkennung bei Kindern ein solides Selbstwertgefühl aufgebaut werden

38. Welche Verhaltensweisen sind geeignet, um Konflikte und Spannungen zu lösen ?

A	Wer ein Verbot missachtet, sollte zur Rede gestellt und mit Vorwürfen konfrontiert werden
B	Bei unfreundlichen Äußerungen sich nichts gefallen lassen und in gleicher Weise antworten
C	Bei einer Konfliktsituation dem anderen zuhören und ihn ausreden lassen
D	In der Sache streng, aber im Ton verbindlich und freundlich sein

39. Was ist hilfreich, damit ein Gespräch erfolgreich verläuft ?

A	Umgangsformen und Distanzzonen beachten
B	Für das Gespräch vereinbarte Zeitvorgaben unter allen Umständen strikt einhalten
C	Eigene Aussagen und Meinungen immer mit starken Gefühlen äußern
D	Aktiv zuhören und die Meinung anderer ruhig bewerten und erst dann antworten

40. Tolerant ist wer...

A	Andere Menschen wegen ihres Aussehens kritisiert
B	Die Ansicht anderer mit allen Mitteln bekämpft
C	Die Meinung anderer bewusst ignoriert
D	Andere Ansichten und Meinungen gelten lässt
E	Die Verhaltensweisen anderer Menschen respektiert

41. Gruppen...

A	Geben sich Spielregeln und Normen
B	Gibt es nur in betrieblichen Organisationen
C	Sind unstrukturiert
D	Funktionieren durch Interaktion

42. Die Aggressionsverschiebung...

A	Ist aggressives Handeln gegen sich selbst, um sich selbst wegen eines Fehlers zu bestrafen
B	Ist aggressives Handeln gegen die Person, die die Aggression ausgelöst hat
C	Ist aggressives Handeln gegen eine andere Person, die nicht Verursacherin der Aggression ist

43. Wie sollte Sicherheitsmitarbeiter anderen Menschen gegenüber treten ?

A	Mit Unhöflichkeit und Bevormundung
B	Mit Akzeptanz und Respekt
C	Mit Zurückhaltung und Ablehnung
D	Mit betonter Gleichgültigkeit
E	Mit Sachlichkeit und Objektivität

44. Eine Person verweigert einem Sicherheitsmitarbeiter die Angabe ihrer Personalien.

Wie kann vermieden werden, dass die Situation eskaliert ?

A	Mit Einfühlungsvermögen und Argumenten die Person zur Einsicht bewegen
B	Verstärkung rufen und der Person Sanktionen androhen
C	Mittels Drohgebärden jeden Anfangswiderstand unterbinden
D	An die Situation selbstbewusst und vorurteilsfrei herangehen

45. Welche Verhaltensweisen sind für Sicherheitsmitarbeiter im Umgang mit Jugendlichen angemessen ?

A	Ihnen sollte deutlich gemacht werden, dass ihnen die nötige Lebenserfahrung fehlt und sie noch viel lernen müssen
B	Kritik sollte unterbleiben, da sie noch kein vollständig entwickeltes Selbstwertgefühl besitzen
C	Ihnen gegenüber sollten Vorhaltungen und abschätzige Bemerkungen unterbleiben
D	Sie sollten mit Toleranz und Respekt behandelt werden

46. Das Minderwertigkeitsgefühl...

A	Ist eine wesentliche Voraussetzung für die Selbstkritik
B	Ist die negative Einstellung zur eigenen Person und den eigenen Fähigkeiten
C	Ist ein Gefühl der dauerhaften Unzufriedenheit mit sich selbst
D	Ist ein Gefühl, das immer nach einem verursachten Unfall und einem Missgeschick eintritt

47. An welchen körpersprachlichen Signalen kann ein schüchterner Mensch erkannt werden ?

A	An einer lauten, klaren Stimme
B	An einer zögerlichen Begrüßung mit schwachem Händedruck
C	An einer leisen und zaghaften Stimme
D	An energischen Gesten
E	An einer freundlichen Begrüßung mit einem kraftvollen Händedruck

48. Welches Verhalten ist im Umgang mit einer alkoholisierten Person zweckmäßig ?

A	Die Person ernst nehmen
B	Die Person ignorieren
C	Die Person vor anderen bloßstellen
D	Sich von der Person nicht provozieren lassen
E	Die Person auslachen

49. Nach einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen einem Kollegen und einer Kollegin soll Sicherheitsmitarbeiter S eine Befragung durchführen

Welche Verhaltensweisen sind in diesem Fall zu beachten ?

A	S fordert den Kollegen auf, sich bei der Kollegin zu entschuldigen
B	S versucht, sich nicht von Vorurteilen leiten zu lassen
C	S verwendet Suggestivfragen, um schnell zu einem Ergebnis zu kommen
D	S hört sich beide Seiten neutral an

50. Was sollte ein Sicherheitsmitarbeiter bei der vorläufigen Festnahme im Rahmen der Eigensicherung beachten ?

A	Die Hände des Täters konzentriert beobachten
B	Dem Täter mit den Worten „Sie müssen mal mitkommen“ die Festnahme ankündigen
C	Nicht den Helden spielen, rechtzeitig Verstärkung anfordern
D	Keine Festnahme ohne Durchsuchung. Vor der Durchsuchung den Täter fesseln

51. Die Frustration...

A	Kann das Selbstwertgefühl mindern
B	Verringert Aggression
C	Ist eine emotionale Abwehrreaktion auf eine aggressive Handlung
D	Ist ein negatives Gefühl der Enttäuschung, das bei Nichterreichen eines Ziels entsteht

52. Ein Mitarbeiter ist unentschuldigt mehrfach zu spät zum Dienst erschienen

Was ist beim Mitarbeitergespräch zu beachten ?

A	Den Mitarbeiter vor den anderen Kollegen kritisieren
B	Die Eigenverantwortung und die Selbstkontrolle fördern
C	Mit dem Mitarbeiter ein Vieraugengespräch führen
D	Die Kritik emotional vorbringen

**VII. Waffenrecht
Frage/Aufgabe**

53. Gemäß WaffG ist...

A	Das Führen von Hieb- und Stichwaffen erlaubt, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt
B	Hat der Transport von Anscheinswaffen in einem verschlossenen Behältnis zu erfolgen
C	Das Führen von Anscheinswaffen erlaubt
D	Dürfen Anscheinswaffen geführt werden, wenn es der Gewerbetreibende ausdrücklich anordnet

54. Was sind die Voraussetzungen für die Erteilung des „Kleinen Waffenscheins“ gemäß WaffG ?

A	Die Zuverlässigkeit
B	Ein Bedürfnis
C	Die persönliche Eignung
D	Ein Haftpflichtversicherungsnachweis
E	Die Waffensachkundeprüfung

55. Anscheinswaffen gemäß WaffG...

A	Sind Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach im Gesamterscheinungsbild den Anschein von Feuerwaffen hervorrufen
B	Sind Gegenstände, die mit gebräuchlichen Werkzeugen so umgebaut oder verändert werden können, dass aus ihnen Geschosse verschossen werden können
C	Weisen keine Funktion von Schusswaffen auf. Mit ihnen werden keine Geschosse durch einen Lauf getrieben

56. In welcher bzw. welchen Rechtsvorschrift/en wird speziell für das Bewachungsgewerbe die sichere Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition geregelt ?

A	In der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 23 (BGV C7)
B	Im Sozialgesetzbuch VII
C	In § 34a der Gewerbeordnung
D	In der Bewachungsverordnung

**VIII. Unfallverhütungsvorschriften
Frage/Aufgabe**

57. Wie können im Wach- und Sicherheitsdienst Arbeitsunfälle vermieden werden ?

A	Wenn Sicherheitsmitarbeiter im Dienst Schreckschusswaffen als Notwehrmittel mitführen
B	Wenn Sicherheitsmitarbeiter ihren Dienst ausgeruht und nüchtern antreten
C	Wenn sich bei Geld- und Werttransporten die Fahrzeuge in einem betriebssicheren Zustand befinden

58. Was sind Maßnahmen der persönlichen Eigensicherung ?

A	Das Tragen eigener bequemer Schuhe bei der Ausführung von Sicherheitsaufgaben
B	Die jährliche Prüfung der Funktionsfähigkeit technischer Hilfsmittel
C	Die Beachtung von Gebots- und Verbotsschildern
D	Das Benutzen einer explosionsgeschützten Handleuchte in Räumen mit erhöhter Explosionsgefahr

59. Gemäß DGUV Vorschrift 23 (BGV C7) muss der Unternehmer dafür sorgen, dass Schusswaffen mindestens einmal jährlich durch Sachkundige auf Handhabungssicherheit überprüft werden.

Wer ist zur Prüfung der Handhabungssicherheit befugt ?

A	Nur wer im Besitz des „Kleinen Waffenscheins“ ist
B	Nur wer die Sachkundeprüfung nach § 34a GewO abgelegt hat
C	Nur wer aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse über die jeweilige Schusswaffe hat
D	Nur wer die Ausbildung zum Büchsenmacher erfolgreich beendet hat

60. Gemäß ASR A1.3 (BGV A8) sind Sicherheitszeichen...

A	Rettungszeichen
B	Leuchtzeichen
C	Gebotszeichen
D	Gefahrenkennzeichnungen

61. Welche Aussage zu Diensthunden sind gemäß DGUV Vorschrift 23 (BGV C7) richtig ?

A	Hunde, die zur Bösartigkeit neigen, müssen im Dienst einen Beißkorb tragen
B	Ungeprüfte Hunde dürfen nur zu Wahrnehmungs- und Meldeaufgaben eingesetzt werden
C	Als Diensthunde dürfen nur geprüfte Hunde mit Hundeführern eingesetzt werden
D	Ungeprüfte Hunde dürfen eingesetzt werden, wenn innerhalb des Kalenderjahres die Gebrauchshundeprüfung beantragt wird

62. Die Nichtbeachtung einer Unfallverhütungsvorschrift kann gemäß Sozialgesetzbuch VII...

A	Eine unerlaubte Handlung sein
B	Eine Ordnungswidrigkeit sein
C	Eine Straftat sein

63. Was ist beim Umgang mit Schusswaffen gemäß DGUV Vorschrift 23 (BGV C7) zu beachten ?

A	Schusswaffen und Munition sind getrennt voneinander aufzubewahren
B	Die Ausgabe von Schusswaffen darf nur der Gewerbetreibende vornehmen
C	Schusswaffen dürfen nur im entladenen Zustand übergeben werden
D	Schusswaffen dürfen auch dann im Dienst geführt werden, wenn der Waffenträger die regelmäßige Teilnahme an Schießübungen unterlässt

64. Welche Pflichten hat der Unternehmer gemäß DGUV Vorschrift 1 (BGV A1) ?

A	Er muss unabhängig von der Zahl der Mitarbeiter und Art des Betriebes einen Betriebsarzt bestellen
B	Er muss jedem Mitarbeiter ein Mobiltelefon zur Verfügung stellen, damit dieser bei Unglücksfällen einen Notarzt verständigen kann
C	Er muss die Versicherten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, über Gefährdungen und Maßnahmen zu ihrer Verhütung unterweisen
D	Er muss zur Ersten Hilfe und zur Rettung aus Gefahr erforderliche Einrichtungen und Sachmittel zur Verfügung stellen

**IX. Grundzüge der Sicherheitstechnik
Frage/Aufgabe**

65. Angriffshemmende Verglasung...

A	Ist z.B. als durchwurffhemmend oder sprengwirkungshemmend eingestuft
B	Wird ausschließlich als Verbund-Sicherheitsglas gefertigt
C	Verhindert jede Gewalteinwirkung gegen Glas in allen Widerstandsklassen
D	Ist ein Erzeugnis aus einer Glasscheibe oder mehreren Glasscheiben mit oder ohne Kunststoffscheiben

66. Welche Aufgaben erfüllen Zugangskontrollsysteme ?

A	Identifizierung von Fahrzeugen
B	Warenkontrollen
C	Alarmauslösung bei Störungen und Sabotage
D	Identifizierung von Personen

67. Welche Anlagen besitzen einen hohen Sicherheits- und Widerstandswert ?

A	Einbaum-Schrankenanlagen
B	Drehtür mit Vollflügeltürblättern
C	Pendelschleuse mit elektronischen Schikanen
D	Drehsperrern mit elektronischer Prüfung der Zutrittsberechtigung

68. Welche Merkmale kennzeichnen den Selektivruf ?

A	Der Selektivruf kann nur von der Leitstelle ausgeführt werden
B	Ein Funkteilnehmer kann die Leitzentrale anrufen, ohne dass andere Teilnehmer mithören
C	Ein einzelner Teilnehmer kann von der Leitzentrale gezielt angesprochen werden
D	Alle Funkteilnehmer können am Funkgespräch teilnehmen
E	Jeder Funkteilnehmer kann sich in das Funkgespräch einschalten

69. Das Löschmittel Wasser...

A	Ist als Sprüh- oder Vollstrahl bzw. als Wasserdampf einsetzbar
B	Besitzt die größte Kühlleistung aller Löschmittel
C	Ist elektrisch nicht leitend
D	Verringert den Sauerstoffanteil in der Luft

70. Welche Aspekte zählen zum abwehrenden Brandschutz ?

A	Verhinderung der Brandausbreitung durch sofortige Brandbekämpfung
B	Erstellen einer betrieblichen Brandschutzordnung
C	Einrichten einer Brandmeldeanlage
D	Sicherstellung der Löschwasserversorgung
E	Verhalten im Brandfall, z.B. Einweisen der Feuerwehr in die Örtlichkeiten

71. Welche brennbaren Stoffe werden der Brandklasse B zugeordnet ?

A	Frittierfett
B	Alkohol
C	Benzin
D	Speiseöl

72. Welche Vorteile bietet der Einsatz drahtloser Kommunikationsmittel ?

A	Funkmöglichkeiten von beliebigen Standorten aus
B	Schneller Informationsaustausch
C	Mithörmöglichkeit durch Dritte
D	Es ist jederzeit und unabhängig von der Örtlichkeit eine störungsfreie Kommunikation möglich

Antwortbogen

Sachgebiet	Nr.	Lösungen						Punkte	
		A	B	C	D	E		Soll	Ist
I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	1						Den Lösungsbogen zu der o.a. Prüfung erhalten Sie über unser Büro in 52525 HS/Karken.	8	
	2								
	3								
	4								
	4								

Sachgebiet	Nr.	Lösungen						Punkte	
		A	B	C	D	E		Soll	Ist
II. Gewerbe- recht	5							4	
	6								
	7								
	8								
	8								

Sachgebiet	Nr.	Lösungen						Punkte	
		A	B	C	D	E		Soll	Ist
III. Datenschutz	9							4	
	10								
	11								
	12								
	12								

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
IV. Bürgerliches Recht	13						19						24	
	14						20							
	15						21							
	16						22							
	17						23							
	18						24							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
V. Straf- und Verfahrens-recht	25						31						24	
	26						32							
	27						33							
	28						34							
	29						35							
	30						36							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
VI. Umgang mit Menschen	37						45						16	
	38						46							
	39						47							
	40						48							
	41						49							
	42						50							
	43						51							
	44						52							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		Soll
VII. Umgang mit Verteidigungswaffen	53						Den Lösungsbogen zu der o.a. Prüfung erhalten Sie über unser Büro in 52525 HS/Karken.	4
	54							
	55							
	56							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
VIII. Unfall- verhütungsvorschriften	57						61						8	
	58						62							
	59						63							
	60						64							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
IX. Grundsätze der Sicherheitstechnik	65						69						8	
	66						70							
	67						71							
	68						72							